

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 28.07.2023	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung: Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Dezernat II Amt: Amt für Soziales und Prävention	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2023/0254 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 351720 Kostenstelle: 050-002-1000 Kostenträger: 3517-20 Investitionsnummer: Sachkonto: 7290180		

Betreff: Anpassung der Konditionen des Darmstädter Sozialtickets zur Förderung der Teilhabegerechtigkeit und Partizipation

Vorlage vom: 24.07.2023

Beschlussvorschlag:

1. Den vorgeschlagenen Veränderungen der Konditionen des Darmstädter Sozialtickets im Zusammenhang mit der Einführung des „Deutschlandtickets“ und des „Hessenpasses mobil“ wird zugestimmt.
2. Die Finanzierung des zukünftigen Sozialtickets erfolgt aus den hierfür etatisierten Haushaltsmitteln der oben benannten Kostenstellen, Kostenträger sowie Sachkonten.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 24.07.2023

Bereits die Anpassungen des Sozialtickets aus den vergangenen Jahren haben zu einer Steigerung der Inanspruchnahme durch den berechtigten Personenkreis geführt. Dies zeigt deutlich, dass Mobilität und Partizipation am Klimaschutz gerade für Leistungsberechtigte nach dem SGB II, SGB XII oder dem AsylbLG eine wesentliche Voraussetzung zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft darstellen. Um dies, im Hinblick auf die soziale Gerechtigkeit im Kontext der neuen Mobilitätsangebote, weiterhin zu gewährleisten ist eine Anpassung des Sozialtickets notwendig.

Das Deutschlandticket, für eine bundesweite Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs, ist zum 01.05.2023 mit einem Verkaufspreis von 49 € monatlich gestartet und in Form eines Abovertrages zu erwerben. Parallel wird Menschen im Bezug von Transferleistungen, mit der Einführung des sogenannten „Hessenpass mobil“ durch das Land Hessen, zum 01.08.2023 der Erwerb eines vergünstigten Deutschlandtickets für monatlich 31 € ermöglicht.

Mit den Kosten von 31€ monatlich liegt der „Hessenpass mobil“ für erwachsene Sozialleistungsberechtigte im Rahmen der veranschlagten Bestandteile für Verkehr in den jeweiligen Regelsätzen, so dass eine weitere Bezuschussung von Seiten der Wissenschaftsstadt Darmstadt für diesen Personenkreis nicht mehr erforderlich ist, um Teilhabegerechtigkeit zu fördern. Zugleich hat sich die überwiegende Mehrheit beim Erwerb des Sozialtickets für die Preisstufen 2 und 3 entschieden, die über dem veranschlagten Preis von 31 Euro liegen, so dass hier bei gleichzeitiger Ausweitung auf ganz Deutschland eine Reduzierung der Zuzahlung zu verzeichnen ist.

Für Familien mit Kindern stellt sich die Situation jedoch anders dar und bedarf daher einer entsprechenden Bewertung.

Handlungsleitend für die Gestaltung und Anpassung des Darmstädter Sozialtickets ist die Förderung von Teilhabegerechtigkeit insbesondere in Bezug auf die Mobilität des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen im Sozialhilfebezug, die durch die neuen Angebote nicht in gleicher Weise erreicht werden können.

Der Regelsatzanteil für den Bereich der Mobilität liegt bei Kindern unter den monatlichen Kosten für das Schüler*innen Ticket, beziehungsweise unter den Kosten des „Hessenpasses mobil“. Bei den 7-14-Jährigen liegt er bei 23,99 € und bei den 15-18-Jährigen bei 22,92 €. Die Kosten von 31 € im Monat übersteigen demnach den Anteil im Regelsatz deutlich und können von vielen Familien im Sozialhilfebezug nicht finanziert werden. Daher ist es notwendig, die Familien beim Kauf einer Fahrkarte für ihre Kinder durch das Darmstädter Sozialticket zu unterstützen. Die Möglichkeit einer Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, um beispielsweise Freund*innen zu besuchen, welche nicht fußläufig wohnen, oder Sportvereine und Schwimmbäder wird dadurch gefördert und gleichzeitig wird damit für die öffentliche Mobilität und den Klimaschutz sensibilisiert.

Mit der Neuausrichtung des Darmstädter Sozialtickets zur zielorientierten Förderung von Teilhabegerechtigkeit, werden die seitherigen Leistungen, letztmalig angepasst mit Beschluss 2021/335, zum 30.09.2023 gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 20. Juli 2023 eingestellt und ab 01.10.2023 wie folgt neu festgelegt:

Berechtigter Personenkreis/Förderung:

- ausschließlich Kinder/Jugendliche von 6-17 Jahren im Bezug von Arbeitslosengeld II nach dem SGB II, Sozialhilfe nach dem SGB XII oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Förderung im Umfang von 50% der Kosten für den „Hessenpass mobil“, aktuell 15,50/Monat, im Rahmen des Darmstädter Sozialtickets

Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der bereit gestellten Haushaltsmittel.

Neuausrichtungen der Ticketmodelle, wie das aktuelle Sozialticket, müssen darüber hinaus in das System des RMV implementiert werden. Die dazu erforderlichen Abstimmungen zwischen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der HEAG Mobilo erfolgen zeitnah, um auch weiterhin die digitale Lösung über die Teilhabecard zu nutzen zu können. Bis dahin werden die Förderungen des Darmstädter Sozialtickets auf Antrag durch das Amt für Soziales und Prävention umgesetzt.

Darmstadt, 24.07.2023

Dezernat II

Dezernat IV

Barbara Akdeniz
Bürgermeisterin

André Schellenberg
Stadtkämmerer